

SMALL PERCUSSION WORKSHOP

DRITTER TEIL: TRIANGEL

von
Gabriele Kostas

Das Spielen der Triangel ist, gerade in der klassischen europäischen Musik, in der Regel eine undankbare Aufgabe: Man hat selten etwas zu tun und wenn der Schlag, der vielleicht in Takt 136 auf der „2 und“ steht, daneben gegangen ist, sorgt der hohe, nachklingende Ton nicht selten dafür, dass sich das ganze Orchester zum Verursacher umdreht. Dabei kann die Triangel ein vielfältig einsetzbares, variantenreich zu spielendes Instrument sein. Wahre Meister sind darin die Brasilianer. Da sie den lang ausklingenden Ton dämpfen, haben sie kein Problem mit klirrenden Tonreibungen und müssen

nicht wie ein Orchestermusiker 500.-DM oder mehr für eine obertonrein gestimmte Triangel ausgeben. Ihnen reicht ein (fast) beliebiges, zum Dreieck gebogenes Stück Metall. Da selbst schnell hintereinander gespielte Töne nicht mehr miteinander verschwimmen, wenn sie abgedämpft sind, eignet sich eine so gespielte Triangel wunderbar als universell einsetzbares rhythmisches Begleitinstrument.

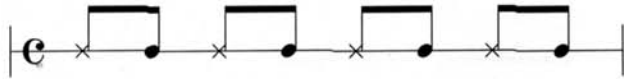
Übung 1

Um die Triangel gut abdämpfen zu können, hängt man sie über den Zei-

finger der linken Hand (Abb. 1). Gespielt wird auf der geschlossenen Seite; ich bevorzuge es, wenn die geschlossene Seite vom Körper weg zeigt, da sich die meisten Schlagbewegungen so wesentlich ergonomischer ausführen lassen.

Um abgedämpft zu spielen, werden Daumen und Finger gleichzeitig an den Triangelschenkel gelegt (Abb. 2). Wie viele Finger dabei benötigt werden, hängt von der Größe der Triangel ab. Ist sie sehr klein, wird der Daumen zum Abdämpfen ausreichen; wenn sie groß ist, werden Sie eventuell alle Finger benötigen. Hier gilt es auszuprobieren. Bitte dabei aber

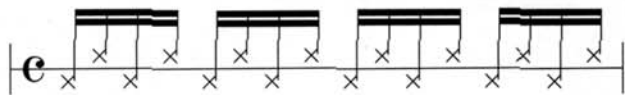
nicht die Hand zur Faust schließen – dies würde bei schnellem Spiel zu anstrengend werden (Abb.3). Wenn Sie jetzt den unteren Triangelschenkel anschlagen, hören Sie einen leisen, kurz klingenden Ton. Öffnen und schließen Sie abwechselnd, während Sie den unteren Triangelschenkel anschlagen.



x = abgedämpft
 • = offen

Übung 2

Nun zur Triangel als rhythmischem Begleitinstrument. Bei abgedämpfter Haltung werden zwei gegenüberliegende Schenkel in gleichmäßigem Tempo von innen angeschlagen (Abb. 4 u. 5). Beginnen Sie langsam und versuchen Sie dann, das Tempo zu steigern.



(seitlicher Schenkel: über der Linie,
 unterer Schenkel: unter der Linie)

Übung 3

Als nächstes können Sie Akzente einfließen lassen, so wie es bereits in Teil 1 (Heft 5) bei den Shakern ausführlich beschrieben wurde. Hier wird der Akzent als ungedämpfter, laut klingender Schlag gespielt. Üben Sie dies am besten zu Musik, dies schult das Gehör für die Betonungen im Offbeat. Aus den Übungen a) bis d) können Sie wieder alle möglichen Kombinationen und Guidelines zusammenstellen, wie ich sie in Teil 1 und Teil 2 des Percussionworkshops für Shaker und Glocken vorgeschlagen habe.

Übung 4

Im Musikunterricht werden Sie wahrscheinlich vorwiegend die Spielarten einsetzen wollen, die für Schüler schnell zu erlernen sind. Leicht erlernbar sind in erster Linie die Figuren, bei denen der Akzent mit einer Abwärtsbewegung zusammenfällt, wie die Akzente auf dem 1. oder 3. Sechzehntel oder solche Figuren, die nur auf dem unteren Triangelschenkel gespielt werden. Zum Schluss noch ein paar schöne, aber leichte Spielfiguren.

Viel Spaß und Geduld beim Spielen!



(Fotos: Gabriele Kostas)

Abb. 1: Triangel hängt überm Zeigefinger

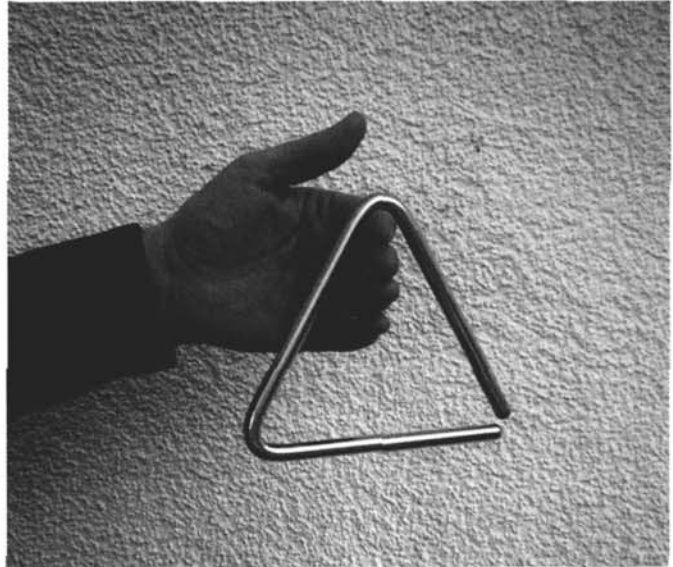


Abb. 2: Dämpfen mit Daumen und Zeigefinger

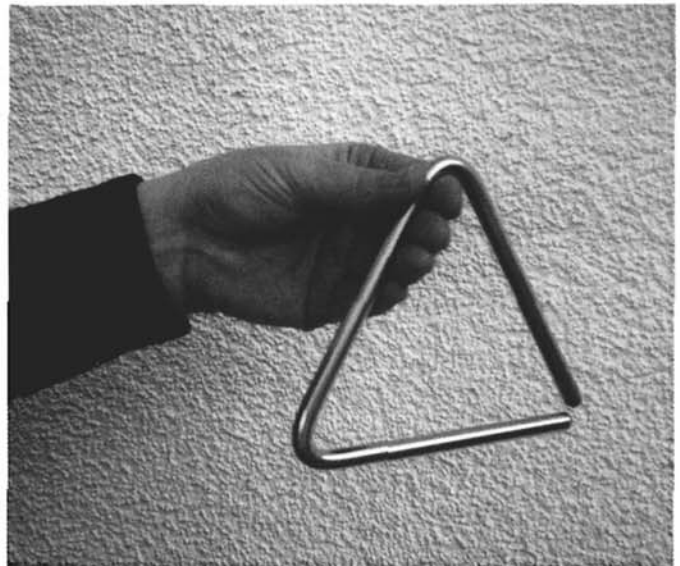


Abb. 3: So nicht abdämpfen!



Übung 3 – Akzente setzen

a)

b)

c)

d)

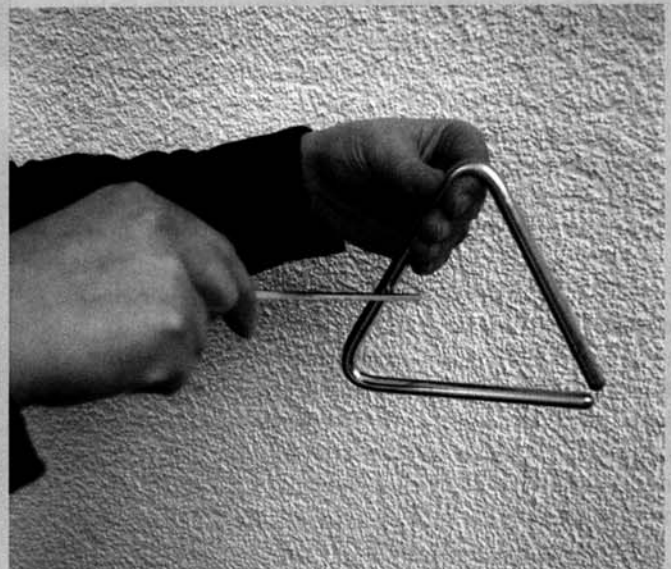
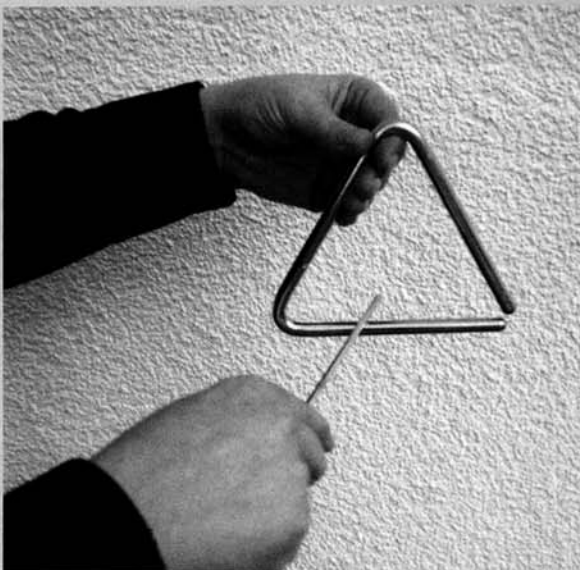


Abb. 4 und 5: Gegenüberliegende Schenkel der Triangel werden über Eck geschlagen

Übung 4 Leichte Figuren für die Unterrichtspraxis

Figur a) bis c):
Funk, Pop, HipHop, Rock, Folk
Figur d) und e):
lateinamerikanische Rhythmen

Die Figuren b) und c) werden nur auf dem unteren Schenkel der Triangel gespielt.

a)

b)

c)

d)

e)